

Zu: “Gemeindeinfrastruktur“

(Leserbrief von Alfons Velz, 20.01.2014)

In seinem Leserbrief beglückwünscht Alfons Velz unter Anderen sich selber und die Abgeordneten seiner Partei ProDG/PDB-PJU, weil, so schreibt er, die Schulinfrastrukturen in allen Gemeinden dank der 80% Bezuschussung durch die DG so modern und zweckmäßig seien.

Das stimmt zwar, aber es besteht meines Erachtens trotzdem kein Grund zum Eigenlob! Denn inzwischen fehlt der DG das notwendige Geld, um Schulbauten und Schulrenovierungen mit eigenen Mitteln zu realisieren. Und es fehlt außerdem und vor allem das notwendige Geld, um die dringend benötigten zusätzlichen Lehrkräfte und ErzieherInnen in den Schulen der DG einstellen zu können.

In seinem Buch “S-O-S Kinderseele“ beschreibt der Autor Michael Winterhoff sehr überzeugend, warum Lehrkräfte und BetreuerInnen in der Grundschule und auch noch im weiterführenden Unterricht, große emotionale und soziale Entwicklungsdefizite bei vielen Kindern aufarbeiten müssen.

Alfons Velz kennt meines Erachtens sehr genau die finanziellen Zusammenhänge, auf welche die Partei Vivant-Ostbelgien im Übrigen schon seit Jahren hinweist. Aber er schweigt sich darüber aus: Die finanziellen Mittel für die öffentlich-rechtlichen Aufgaben müssen in einem souveränen Staat schuldenfrei und uneingeschränkt zur Verfügung stehen!

Ich ziehe daraus den Schluss, dass die Lehrkräfte in der ProDG (Velz, Cremer, Schmitz, usw.) nicht gegen die Banker-Lobby in dieser Partei (Paasch, Mollers, Scholzen) ankommen.

Was nutzt dann aber der DG eine Partei, die sich selber zwar als unabhängig deklariert, deren Minister allerdings nicht im Entferntesten daran denken, die richtigen Forderungen in Brüssel zu stellen – und zwar wider besseres Wissen der eigenen Parteikollegen?!

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith